



Schmuckstücke sind die Schrebergärten entlang der Straße zum Bahnhof. Helga Redl, Mag. Friedrich Bleier (Fielmann), Leopold Eibl, Bürgermeister Hubert Meisl, Iris Peter (Fielmann Krems), Gerhard Schmid (ÖBB) und Stadtdirektor Robert Stadler freuen sich über das gelungene Projekt. FOTO: LECHNER

NACHPFLANZUNG / Drei Edelkastanien und einige Lindenbäume wurden in den Schrebergärten gepflanzt.

Maronibaum hat drei „Geschwister“

LANGENLOIS / Der Verschönerungsverein Haindorf hat in den vergangenen Monaten in Zusammenarbeit mit den Schrebergartenpächtern, Stadtgemeinde und ÖBB den Bereich entlang der Johann-Kärgl-Straße und im Umfeld des Bahnhofes neu gestaltet.

Alle Gärten und das gesamte

Umfeld wurden saniert, desolate und gefährliche Bäume entfernt, die komplette Einfriedung wurde erneuert, und nun standen die Nachpflanzung und Wiederherstellung der Baumreihe an.

In diesem Rahmen wurde auch des großen Maronibaums vor dem Bahnhof gedacht, des einzigen in der ganzen Umge-

bung, der behördlich als Naturdenkmal geschützt ist. Drei weitere Edelkastanienbäume wurden gesetzt, für die der Naturschutzverein „Free Green Austria & Fielmann“ die Kosten übernommen hat. Der Rest der neuen Baumreihe besteht aus jungen Lindenbäumen, die ebenfalls schon ausgepflanzt sind.



Eine Fachexkursion nach Südtirol unternahmen Vertreter der Stadtgemeinde und touristischer Leitbetriebe, Vorstandsmitglieder des Tourismusvereines sowie die Mitarbeiter des Ursin-Hauses, begleitet vom Tourismusexperten Mag. Arnold Oberacher. Besonders interessiert zeigten sich die Langenloiser an der dortigen Umsetzung der Bereiche Wein, Garten und Design. Besucht wurden die Gärten von Schloss Trauttmansdorff in Meran, das Winecenter und das Weingut Manincor in Kaltern sowie das Kloster Neustift bei Brixen. Die Exkursion - als Teil eines umfangreichen Qualifizierungsprogrammes - war vom Ursin-Haus organisiert worden.